



A CRY FROM THE GRAVE

USA, Niederlande, Großbritannien 1999
Regie: Leslie Woodhead
104 min

Sprachfassung: OmU

Srebrenica 1995. 450 holländische Blauhelme werden dort stationiert, um über die UN-Sicherheitszone zu wachen. Doch waren die UN-Friedenstruppen damals nicht in der Lage, die größte ethnische Säuberung Europas seit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs zu verhindern: Über 7.000 moslemische Männer wurden vor den Augen der UN-Soldaten von ihren Familien getrennt und mit größter Sorgfalt von der bosnisch-serbischen Armee vernichtet. Der Film ist eine Chronologie der Tragödie. Zeitzeugen berichten, Untersuchungsbeauftragte kommen zu Wort und von bosnisch-serbischen Armeeinghörigen und holländischen Blauhelmsoldaten aufgenommenes Filmmaterial wird hier zum ersten Mal gezeigt. Gäste: Tilman Zülch (Generalsekretär der Gesellschaft für bedrohte Völker)

Sa, 20.11., 19:00 Uhr, Filmkunsthaus Babylon

Mo, 22.11., 16:00 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV).



THE DAY I WILL NEVER FORGET

Großbritannien 2002
Regie: Kim Longinotto
92 min

Sprachfassung: OmU

Obwohl die weibliche Beschneidung in vielen Ländern verboten ist, hängt die Anerkennung einer Frau in vielen Gesellschaften Afrikas von dieser schmerzhaften, verstümmelnden und gar lebensbedrohlichen Prozedur ab. Männer begrüßen die Beschneidung als eine Maßnahme, die die Treue ihrer Frauen gewährleisten soll. Aber vor allem Mütter, selbst beschneidet, befürworten die Beschneidung ihrer Töchter. Der Film zeigt, wie zunehmend sich junge Frauen in Kenia dagegen wehren und aus ihren Elternhäusern fliehen. Unterstützt werden sie dabei von Anwälten, die eine strikte Beachtung des Beschneidungsverbotes fordern und den Schutz junger Frauen auch juristisch erwirken wollen. Gäste: Vertreterin von amnesty international

Sa, 20.11., 20:00 Uhr, Dokument Kino

In Zusammenarbeit mit amnesty international



DE KINDEREN VAN ARNA (ARNAS CHILDREN)

Israel/INL/Palästina 2003
Regie: Juliano Mer Khamis, Danniël Danniël
84 min

Sprachfassung: OmU

In den 50er Jahren heiratete Arna aus Israel einen Palästinenser. Sowie sie im Privaten versucht hat, die Differenzen zu überbrücken hat Arna in der konfliktzerissenen Stadt Jenin ein Theater gegründet. Hier sollte den palästinensischen Kindern konstruktive Möglichkeiten geboten werden, die aufgestaute Wut und Trauer zu verarbeiten und abzubauen. Regisseur Juliano Mer Khamis, Arnas Sohn, zeichnet die Stationen eines beachtenswerten Projektes nach. Der Film wurde beim One World Festival in Prag 2004 mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.

Di, 23.11., 17:30 Uhr, Jüdisches Museum Berlin/Mi, 24.11., 16:00 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Berlin



DU SKA NOG SE ATT DET GAR VER (DON'T YOU WORRY, IT WILL PROBABLY PASS)

Schweden 2003
Regie: Cecilia Neant-Falk
74 min

Sprachfassung: OmU

Drei Teenager greifen selbst zur Kamera, um ihre Erfahrungen als heranwachsende lesbische Frauen zu verarbeiten – trotz des toleranten Selbstverständnisses der schwedischen Gesellschaft bleiben Coming Out und Akzeptanz durch die soziale Umwelt nicht unproblematisch.



NETREPELJIVOST-IVAN (INTOLERANCE-IVAN) VORFILM

Serbien-Montenegro 2002
Regie: Marko Popovic
25 min

Sprachfassung: OmU

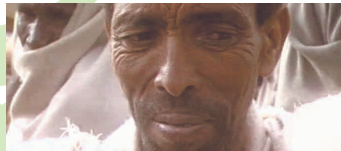
Ivan, Anfang 20, ist Biologiestudent in Belgrad und selbstbewusst schwul. In Serbien erntet man dafür Intoleranz und sogar Gewalt. Im offenen, schonungslosen Gespräch berichtet Ivan von der Ablehnung durch seine Familie, Mitschüler und Kommilitonen. Um sein Leben so zu leben, wie er es für richtig hält, plant Ivan in das homophilere Deutschland auszuwandern.

Gäste: Anne Böggering (Lambda), AG MERSI von amnesty international

Sa, 21.11., 18:00 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte/Mo, 22.11., 22:30 Uhr, Dokument Kino

Mit freundlicher Unterstützung von Lambda Berlin-Brandenburg

und amnesty international



ETHIOPIA: A JOURNEY WITH MICHAEL BURKE

Äthiopien, Südafrika, Großbritannien 2003
Regie: Clifford Bestall
Mit: Michael Buerk, Sir Bob Geldof
89 min

Sprachfassung: OV (engl./äthiop. m. engl. UT)

Herbst 1984: Die Fernsehberichte des BBC-Korrespondenten Michael Buerk über die Hungersnot in Äthiopien mobilisieren ungeahnte Kräfte der Solidarität. Neben Millionen an privaten Spenden sind dank Benefizplattens und dem Megakonzert Live Aid, die von dem irischen Rockmusiker Bob Geldof initiiert wurden, Milliardenbeträge für Lebensmittel und Saatgut nach Äthiopien geflossen.

Herbst 2003: Michael Buerk besucht erneut Äthiopien und zieht Bilanz. Was hat Live Aid bewirkt und was ist geblieben?

Gast: Paul Bendix (Oxfam Deutschland)

Do, 18.11., 16:00 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte (Eintritt frei)

Diese Veranstaltung wurde ermöglicht durch Oxfam Deutschland.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Deutschland



FOLTER IM NAMEN DER FREIHEIT

Deutschland 2004
Regie: Arnim Stauth, Jörg Armbruster
45 min

Sprachfassung: dt. mit dt. HOH-Untertiteln

Das Gefängnis Abu Ghraib, aus dem die Bilder von Demütigungen und Misshandlungen irakischer Häftlinge stammen, hat sich mittlerweile zum Synonym für die menschenverachtenden Taten der US-Streitkräfte entwickelt. Doch Abu Ghraib ist nicht alles. Berichten von inzwischen ausgestiegenen US-Soldaten zufolge hätten die Folterungen schon im Mai vergangenen Jahres angefangen und sie seien nicht nur in Abu Ghraib passiert. Im Gegenteil, US-Soldaten seien gezielt angewiesen worden, Zivilisten zu erschießen. Auf der anderen Seite stehen die Opfer: Einer beschreibt die Demütigung, als er sich nackt ausziehen musste. Ein zweiter erkennt sich selbst auf einem der Gewaltfotos wieder, und eine ganze Familie erzählt von der gemeinsamen Inhaftierung und über Folterungen in Abu Ghraib.

Kreativität und Handicap

»Ich glaube an Menschen, die Kreativität durch ihre Behinderung neu definieren« Harald Jahrl

Unterstützen Sie das Netzwerk für Kulturschaffende mit Handicap

Konto: 88 434 00, BLZ: 700 205 00, Bank für Sozialwirtschaft



Harald Jahrl
STIFTUNG

Europäisches Netzwerk der Kulturschaffenden mit Handicap

